

NACHRICHTEN

**Geschäftsbericht der Liechtenstein Bus Anstalt**

VADUZ - Die Regierung hat den Geschäftsbericht der Liechtenstein Bus Anstalt für das Jahr 2003 zur Kenntnis genommen und zuhänden des Ländtags verabschiedet. Die Liechtenstein Bus Anstalt wurde am 1. Juli 2003 in eine unselbständige Anstalt des öffentlichen Rechts ohne eigene Rechtspersönlichkeit überführt. Ungeachtet der Änderung der Rechtsform der LBA per 30. Juni 2003, wurde die Jahresrechnung 2003 über das gesamte Kalenderjahr 2003 erstellt. Das Vorgehen wurde mit der Landeskasse, der Stabstelle Finanzen und der Revisionsstelle abgestimmt. Die Erfolgsrechnung weist für das gesamte Kalenderjahr 2003 einen Überschuss von 443 407.80 Franken gegenüber Budget aus. (paf)

**«Liechtenstein von A bis Z»**

VADUZ - Zehntausende von Touristen, die in den 70er und 80er Jahren Liechtenstein besuchten, haben ihr Wissen über unser Land aus «Liechtenstein von A bis Z» von Felix Marxer erfahren. Er wollte die Besucher/innen des Landes zu den Sehenswürdigkeiten und landschaftlichen Schönheiten führen und ihnen eine gute Erinnerung an den Aufenthalt in Liechtenstein sichern.

Erfreulicherweise hat die BVD Druck + Verlag AG in Schaan die Rechte an diesem Büchlein erwerben können. Heute liegt uns nun eine total überarbeitete deutsche Fassung vor. Dieses handliche und informative Kompendium beantwortet oft gestellte Fragen über Liechtenstein und wird durchgehend von prachtvollen Farbfotos begleitet. Nächsten Monat erscheint zusätzlich die englische Ausgabe, «Liechtenstein from A to Z» und andere Sprachen werden folgen. Der Text und die graphische Gestaltung ist von Adverta AG, Vaduz, erschienen ist es im van Eck Verlag, Triesen. «Liechtenstein von A bis Z: Ein kleines Lexikon mit Wissenswerten über das Fürstentum in Wort und Bild». (ISBN 3-905501-70-8). (Eing.)

**Rechtsberatung für Frauen in der «Infra»**

SCHAAN - Im Juni bietet die «Infra» (Informations- und Kontaktstelle für Frauen) in Schaan wieder verschiedene Termine für unentgeltliche Rechtsberatungen an. Im vertraulichen Gespräch können Interessentinnen ihre Anliegen mit einer erfahrenen Anwältin besprechen. Haben Sie rechtliche Probleme, steht Ihnen ein schwieriger Lebensabschnitt bevor oder wollten Sie schon lange Auskünfte zu konkreten rechtlichen Fragen wie z.B.:

- Mir steht eine Scheidung bevor, was kommt auf mich zu?
- Welche Rechte und Pflichten habe ich in der Ehe?
- Ich lebe ohne Trauschein mit meinem Partner zusammen, was muss ich beachten?
- Welche Rechte habe ich als allein erziehende Mutter?
- Was kann ich unternehmen, wenn die Unterhaltszahlungen ausbleiben?
- Ich habe Fragen in Zusammenhang mit dem Aufenthaltsrecht.
- Ich wünsche Informationen zum Erbrecht und Testament.
- Ich werde am Arbeitsplatz sexuell belästigt und möchte wissen, wie ich mich wehren kann.

Für die Beratungen sind Voranmeldungen unter der Telefonnummer 232 08 80 erforderlich; Erfahrungsgemäss ist die Nachfrage sehr gross, es empfiehlt sich daher eine rasche Anmeldung. Die «Infra» nimmt Ihre Anmeldungen gerne während der Öffnungszeiten von Montag bis Donnerstag jeweils von 8.30 bis 11.30 Uhr und Donnerstags von 14 bis 16 Uhr entgegen. Ihre Anliegen werden selbstverständlich vertraulich behandelt. (Infra)

**Erleben einer Psychose**

SCHAAN - Die «Dialog-Gruppe» - Psychiatrie-Betroffene und Fachkräfte - trifft sich im Mehrzweckraum des Verwaltungsgebäudes der Post in Schaan am 25. Mai um 19 Uhr zum Thema: «Erleben einer Psychose», ein Betroffener erzählt. (Eing.)

**Kein Kavaliersdelikt**

Polizei in Lindau holte Schulschwänzer aus dem Bett

VADUZ/LINDAU - Wer würde sich bei diesem schönen Wetter nicht lieber die Sonne auf den Bauch scheinen lassen, als in der Schule über den Büchern zu brüten? Wer der Versuchung nicht widerstehen kann, kann sich allerdings ein übles Nachspiel einhandeln.

• Doris Meier

In Lindau (De) wurde ein Schulschwänzer kürzlich von der Polizei aus dem Bett geholt und zur Schule eskortiert. Der 17-jährige Schüler war laut einem Bericht der Vorarlberger Nachrichten seit Monaten nicht mehr in seiner Berufsschule aufgetaucht, zuletzt habe er im September am Unterricht teilgenommen. Als die Gespräche und Ermahnungen nicht mehr fruchteten, griff das zuständige Landratsamt in Lindau zum letzten gesetzlichen Mittel: die Polizei wurde eingeschaltet. Beamte holten den Schüler frühmorgens aus dem Bett und brachten den Jungen zur Schule.

**Schon Geldstrafen verhängt**

So drastisch geht es zwar in Liechtenstein nicht zu und her, allerdings gab es schon einige Fälle, in denen Geldstrafen verhängt wurden. «Das Strafmass bewegt sich zwischen 150 - 250 Franken. Gebüsst werden in der Regel die Eltern, denn es kommt vor, dass Eltern Schüler einfach nicht mehr in die Schule schicken», erklärt Schulamtsleiter Guido Wolfinger. Im vergangenen Jahr musste das Schulamt drei solche Bussen verhängen. Die Tendenz ist laut



Schulschwänzen ist in Deutschland zu einem gefährlichen Phänomen geworden.

Wolfinger steigend: «Die Problematik wird immer grösser, deshalb müssen wir auch zu härteren Massnahmen greifen», begründet des Schulamtsleiters und fügt bei, dass solche Fälle meistens nur in zerrütteten Familien vorkämen.

**Ansonsten Disziplinar-massnahmen**

Nicht gerade eine Geldstrafe, sondern eher eine Disziplinar-massnahme handeln sich Schülerinnen und Schüler ein, die zwischendrin immer wieder mal einen oder mehrere Tage blau-machen. Die Lehrer haben das Recht, unentschuldigtes Fernbleiben im Zeugnis zu vermerken oder auch negative Betragensnoten zu

verteilen. Auch Strafen sind als Disziplinar-massnahme erlaubt. Dies gilt auch für Berufsschulen und die Oberstufe des Gymnasiums, denn auch dort gilt die Schulpflicht. Glücklicherweise können sich allerdings jene Schüler, die den 18. Geburtstag schon hinter sich haben und nun volljährig sind, die Disziplinarmassnahmen selber unterschreiben und müssen deswegen nicht unentschuldig dem Unterricht fernbleiben. Sie sind zum Teil ganz einfach drastisch häufiger krank als vor der Volljährigkeit. Wer dies übertreibt muss nicht nur mit Disziplinar-massnahmen rechnen, sondern auch, dass er über kurz oder lang dem Schulstoff nicht mehr folgen

kann und sich so selber irgendwann aus der Schule befördert.

In Deutschland ist das Schulschwänzen längst kein Kavaliersdelikt mehr. Im Gegenteil: Das Schulschwänzen habe sich zu einem gefährlichen Phänomen entwickelt, berichten die Behörden. Jeder dritte Schulschwänzer wird kriminell. Dies hat eine Studie des Deutschen Jugendinstituts in München ergeben: 33 Prozent der befragten Schüler gaben demnach an, sie würden während des Blau-machens «Dinger drehen». Angesichts dieser Entwicklung wollen sich die Bayern auch nicht scheuen, drastische Geldstrafen zu verhängen und Kinder von der Polizei abholen zu lassen.

**Heimat, Kultur und Brauchtum beleben**

Gründung des Vereins für «Ahnenforschung, Kultur und Brauchtumpflege»

MAUREN - Die Gemeinde Mauren ist um einen Verein reicher. Am Dienstagabend wurde der «Gemeinnützige Verein für Ahnenforschung, Kultur und Brauchtumpflege» aus der Taufe gehoben. Der Ahnenforscher Herbert Oehri wurde zum ersten Präsidenten gewählt.



Die Gründungsmitglieder des Vereins (von links) Gerold Matt, Adolf Marxer, Doris Büsch-Ritter, Herbert Batliner, Walburga Matt, Präsident Herbert Oehri, Rita Meier, Adolf Marxer, Johannes Kaiser und kleines Bild links unten lic. iur. Walter Matt.

Die Schnelllebigkeit, die veränderte Berufswelt, die moderne Freizeitgestaltung, die wirtschaftliche Entwicklung sowie die Globalisierung allgemein haben dazu geführt, dass der geschichtlichen Besinnung und Herkunftsfragen eine immer wichtigere Rolle zukommt. Menschen, die sich mit ihren Wurzeln befassen, lernen ihre Heimat intensiver kennen. Zusammen mit den kulturellen Werten fördert dies die Identität mit der Gemeinde. In Form einer Powerpoint-Präsentation stellte Herbert Oehri den zehn Gründungsmitgliedern die Idee sowie die Zielsetzungen des Vereins vor. Unter anderem betreffen diese die Pflege der Ahnen- und Sippenforschung in der Gemeinde, die Errichtung einer Datenbank in Bezug auf die Stammbäume und der Sippenforschung, die Pflege des Brauchtums und die Förderung des kulturellen Lebens in der Gemeinde, die Unterstützung und Zusammenarbeit mit der Kommission für Kultur und Denkmalpflege, die Organisation von kulturellen Gemeindeanlässen sowie die Publikation von gemeinde- und landesspezifischen Themenbereichen über Sippenforschung, Kultur und Brauchtum.

Beim ersten Projekt des Vereins geht es nun um eine sehr interes-

sante Buchreihe, nämlich um «die alten Maurer Familien 1800 - 2000». Das Unikate an diesen Geschichtsbänden ist, dass anhand der Familien- und Verwandtschaftsgeschichten zahlreiche zugetragene Episoden, Erzählungen, altes Handwerk, typische Berufe usw. auf lebendige Art und Weise dargestellt werden. Im Weiteren nimmt die Landesbeschreibung von 1699 - 2000, die Fürsten von Liechtenstein, die Gemeindebeschreibung Mauren mit vielen Persönlichkeiten sowie zahlreichen Facetten des früheren Gemeindelebens einen besonderen Stellenwert ein. Die Finanzierung wird zu einem grossen Teil mit Gönner- und Sponsorenunterstützung bewerkstelligt.

**«Back to the roots»**

Adolf Marxer, Hellwies, stellte als Tagespräsident die Statuten vor

und führte durch die Wahlgeschäfte. Zum ersten Präsidenten wurde einstimmig Herbert Oehri, Weihering, Mauren gewählt. Die weiteren Chargen wurden folgendermassen besetzt: Adolf Marxer, Hellwies, Vizepräsident; Gerold Matt, Kassier; Doris Büsch-Ritter, Aktuarin sowie Rita Meier, Johannes Kaiser und Walburga Matt (Gemeinderätin und Ressortinhaberin der Kultur- und Denkmalschutzpflege-Kommission) zu Beiräten. Die weiteren Mitglieder der ersten Stunde waren Dr. Dr. Herbert Batliner, Vaduz, Adolf Marxer, Meldina, und lic. jur. Walter Matt, Vaduz.

Präsident Herbert Oehri bedankte sich abschliessend für das Vertrauen und betonte, dass Heimat unter dem Motto «back to the roots» wieder zu einem Begriff werde.

Der Verein für Ahnenforschung, Kultur und Brauchtumpflege stelle

für die Einwohnerschaft, für Interessensgruppen wie auch für die Behörden eine ideale Plattform dar, miteinander Gemeinschaft, Kultur und Heimat zu pflegen.

Ab sofort können Interessierte Einwohner/innen dem Verein beitreten. Kontaktperson: Präsident Herbert Oehri, Weihering 313, Mauren. Tel. 375 90 00 oder Tel. 373 19 74, Fax 375 90 09. (MB)

ANZEIGE

www.maxdata.ch - www.maxdata.ch - www.maxdata.ch

**Belnea**  
the way to display

Belinea 10 17 05  
17" TFT Monitor  
Kontrast 450 T  
Reaktionszeit 9/16 ms  
3 Jahre Vorort Garantie

**CHF 639.-**  
(statt CHF 679.-)

Erhältlich bei über 800 Fachhändler  
Bestellen Sie jetzt im Online-Shop  
www.maxdata.ch MAXDATA